



## 42. Hauptversammlung

(zählt man die zwei schriftlich abgehaltenen 2020/2021 auch dazu)

**7. Mai 2022** (verschoben vom 26. März 2022)

### 3.3. Jahresberichte aus den Ressorts

#### Bericht aus dem Ressort Theater

Das Theaterjahr startete 2021 aus bekannten Gründen erst im Mai – Alle Künstlerinnen und Künstler waren spontan verfügbar, am 14. April kam der Bescheid des BAG: Nur noch maximal 50 Zuschauerinnen und Zuschauer durften ins fabriggli und die kamen auch. Das bedeutete: AUSVERKAUFT stand auf fast allen Plakaten.

Am 7. Mai das Duo **schön & gut** mit ihrem sechsten Programm **«Aller Tage Abend»** macht den fulminanten Anfang und bringt einmal mehr Wortwitz, Gesang, geistreiche Satire und grenzenlose Fantasie auf die fabriggli-Bühne. Die kleine Welt ist aus den Fugen: Warum hat Frau Meise auf einmal die Hosen an? Warum beißen die Kuh und ihr Kalb nicht ins Gras? Warum glauben wir, dass wir denken, also sind? Und wann ist endlich aller Tage Abend?

Mit seinem Grosserfolg **«Der Goalie bin ig»** hat sich **Pedro Lenz** in die erste Reihe der Schweizer Literatur geschrieben. Nun präsentiert er sein neuestes Werk **«Primitivo»** und liest daraus in seiner ihm ganz eigenen Art. Eine wahre Freude ihm zuzuhören, denn Pedro Lenz ist nicht nur ein begnadeter Schreiber, sondern im gleichen Mass ein talentierter Erzähler, was er auch im zweiten Teil **«Spoken Word»** unter Beweis stellt.

Nach zwei Soloprogrammen über abgründige Krisengebiete ist **Lara Stoll** mit ihrem vierten Programm am **«Gipfel der Freude»** angekommen. Sie ist Preisträgerin Salzburger Stier 2021 und mehrfache Meisterin (Schweiz, Europa) im Poetry Slam – die emigrierte Ostschweizerin schwelgt virtuos, predigt, wütet und poltert über das Leben und dessen Schwierigkeiten.

Nach der Sommerpause am 3. September starten wir mit **Stefan Waghubingers** viertem Soloprogramm **«Ich sag's jetzt nur Ihnen»**. Voller federleichter Worte und doch so geschliffenen Geschichten aus dem Alltag. Er selbst sagt von sich nur, er betreibe österreichisches Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit. Dieser Abend ist ein irrsinnig komischer, manchmal böser, zynischer, vor allem aber warmherziger Ausflug zu Schmetterlingen, Gänseblümchen und Luftschlangen im Treppenhaus. Es entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, tieftraurig und zugleich zum Brüllen komisch.

Ein dramatisches Stück Zeitgeschichte kommt mit **«I have a Dream»** auf die fabriggli-Bühne. In ihrem eindrücklichen Portrait macht die Theaterschaffende **Vera Bauer** die bewegende Lebensgeschichte von Martin Luther King lebendig. Die beiden Swiss-Jazz-Award-Gewinner **Christina Jaccard**, Gesang, und **Dave Ruosch**, piano – glanzvolle Interpreten der afroamerikanischen Musik – erschaffen zusammen mit dem namhaften Schlagzeuger Steve Grant einen eigenen und dennoch demutvollen Sound zu Ehren von Martin Luther King.

**Luca Maurizio** mit seinem Programm «**Fake News**» muss leider verschoben werden. Der Künstler ist an Corona erkrankt.

**Nachsitzen Aus Gründen:** Damit knüpfen die Spoken-Word-Kabarettistin **Patti Basler** und der Pianist Philippe Kuhn an ihr Erfolgsprogramm «Frontalunterricht» an. Sie wagen dabei den Schritt aus der Schulstube und ergründen den Mensch als lernendes Wesen im grossen Ganzen. Die Gründe für die Nachsitzerei werden buchstäblich analysiert und danach neu und überraschend wieder zusammengesetzt. Denn es gibt auf der Klaviatur des Lebens nicht nur Schwarz und Weiss. Sondern auch fünfzig Schattierungen von Grün.

März 2022

Ressort Theater **Claudia Novotny**

## **Bericht aus dem Ressort Musik**

Das Musikjahr 2021 stand unter dem Motto «**grosse Stars für kleines Publikum**». Wie bereits im Jahr davor haben wir gefühlt mehr Sicherheitskonzepte geschrieben als Konzerte veranstaltet. Trotz dem enormen Mehraufwand hat es sich aber auf jeden Fall gelohnt immer dranzubleiben.

Zuerst ein Wort zu den grossen Stars: Obwohl die Kapazität lange Zeit eingeschränkt gewesen ist, konnten wir auf Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Schweiz zählen, die sich sehr über Auftrittsmöglichkeiten freuten. Somit hatten wir in der ersten Jahreshälfte **Adrian Stern, Frölein Da Capo, Dada Ante Portas oder auch Dodo Hug** im intimen Rahmen für nur 50 Besucherinnen und Besucher zu bieten. Der Herbst bot weitere ausverkaufte Konzerte von **Jael, Michael von der Heide** und auch **Sina**, also ein who-is-who der einheimischen Musikszene auf unserer kleinen Bühne. Zudem spielten **Adrian Tacchi, das Silvan Zingg Trio, Andrea Bignasca, WE ARE AVA** und **Ueli Schmezer mit seiner Matter Live Band** für unser begeistertes Publikum.

Nicht zu vergessen gilt die Plattentaufe der Werdenberger Metal-Band **Divension** sowie der Auftritt der lokalen Tribute-Könige von **Station Quo**. Auch diese Anlässe waren, trotz der stetig ändernden Sicherheitsregeln, sehr gut besucht.

Das Jahr war arbeitsintensiv, galt es doch Absagen und Verschiebungen zu organisieren, immer wieder neue Daten zu suchen, Verträge anzupassen, zu überlegen, was wir wie machen wollen und ob ein Konzert überhaupt Sinn ergibt und last but not least unser wohlwollendes und flexibles Publikum auf dem Laufenden zu halten.

Überhaupt gilt unser Dank den zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern, die trotz Maskenpflicht, Zertifikatskontrolle, Abstands- und Sitzpflichtregeln oder was auch immer zum Zeitpunkt des fabriggli-Besuchs galt, zu uns gekommen sind und für jeweils einige Stunden alle Alltagssorgen vergessen machten.

Bis demnächst an einem Konzert!

März 2022

Ressort Musik **Flavio Strässle** und **Katharina Schertler Secli**

## **Bericht 2021 aus dem Ressort «Kinder- und Jugendprogramm»**

Das Jahr in knappen Zahlen: 5 verschobene und 3 abgesagte Vorstellungen, 14 Vorstellungen für Schulen, 6 öffentliche, 1 GeschichteChischteFäscht für Familien, 3 Videodrehs der Produktionen unserer Theaterwerkstätten (anstelle Vorstellungen), 1 gezeigte Eigenproduktion der Oberstufengruppe «spiel.platz», 1 SchultheaterTag und 4 intensive Kerzenzieh-Tage. 1433 junge Besucherinnen und Besucher und ihre Begleitpersonen an Vorstellungen, plus 329 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte am Kerzenziehen, plus nochmals 439 Besucherinnen und Besucher in den öffentlichen Stunden des Kerzenziehen (insgesamt 768 Besucherinnen und Besucher an 3 ½ Tagen). Rechnet man alles zusammen, ergibt das eine Besucher/innenzahl von 2201.

Wir spielten für Kinder und Jugendliche im Januar, Februar, März (bis zu den Frühlingsferien) und dann wieder im September, November und Dezember. Die ersten zwei Monate galt für alle kulturellen Veranstaltungen ein Lockdown. Im März durften wir wieder für Schulklassen, aber nur aus dem eigenen Gemeindegebiet, Vorstellungen veranstalten. Wir zeigten 3 Stücke in 6 Vorstellungen für Buchser Klassen. Nach den Sommerferien war dann mit Zertifikat für die Erwachsenen wieder alles möglich. Wir spürten aber schmerzlich, dass es bei den erwachsenen Begleitpersonen doch einige gab, die die Zertifikatspflicht nicht erfüllten (leider auch vermehrt Lehrpersonen), was einen merklichen Rückgang der Besucher/innenzahlen im Kinderprogramm zur Folge hatte. Trotz allem ist die Zahl der Besucherinnen und Besucher beachtlich, zieht man all die Einschränkungen und Massnahmen in Betracht.

Für die vier Gruppen, die aktiv Theater spielten, vom 5- bis zum 25jährigen, war es natürlich auch kompliziert. Das Proben und Spielen war unter Voraussetzungen erlaubt. Mit Maske, mit Abstand, mit vorherigem Test, in Kleingruppen, per Zoom. Gefühlt hatten alle Varianten in allen Kombinationen irgendwann mal Gültigkeit. Aber das Theaterspielen von Laiinnen und Laien vor Publikum blieb bis und mit Juni verboten. So organisierten wir für drei der vier Gruppen einen beinahe professionellen Videodreh mit guten Tonaufnahmen und Schnitt und fingen so den Frust über das Nichtstattfinden der Vorstellungen etwas auf. Eine spannende Erfahrung, die aber das Livetheater-Erlebnis nicht ersetzen kann. Die letzte Gruppe, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, konnten als einzige Gruppe ihr Stück zeigen. Aber auch hier funkte Corona dazwischen und eine Isolation einer Spielenden am Tag der Premiere führte zu einer Verschiebung auf den zweitletzten Schultag vor den Sommerferien.

Ein schwieriges Jahr also auch im Kinderprogramm. Schwierig nicht zuletzt deshalb, weil die Covid-Regeln oft wechselten und für Kinder und Jugendliche, für öffentliche und für Schulvorstellungen, sehr unterschiedlich waren und schon gar nicht immer das Gleiche galt wie für Erwachsene. Das wiederum bedeutete für mich einen grossen Aufwand immer aktuell zu wissen, was nun für wen galt und welche Regel anzuwenden war. Zudem konnten mir die Fachleute von Kanton und Bund leider auch nicht immer schlüssig weiterhelfen oder sie machten gar widersprüchliche Aussagen.

Eines aber wurde in diesem Jahr sehr klar und eindeutig: Theater schauen und Theater spielen ist für Kinder und Jugendliche ein grosser Gewinn. Es hilft mitunter über Sorgen und Nöte hinweg, bietet Lösungen oder wenigstens Lösungsansätze oder auch einfach mal einen Moment Ablenkung. Eltern von Theater spielenden Kindern berichteten, dass diese Stunde für ihre Kids der Lichtblick in der Woche sei und sie so froh seien, dass das in all dem Corona-

Schlamassel noch möglich sei. Dieses Wissen trieb mich allzeit an, das Programm für Kinder und Jugendliche unter allen Umständen aufrecht zu erhalten.

Abschliessend danke ich allen, die dies ermöglichten. Allen Künstlerinnen und Künstlern, den Eltern fürs Vertrauen, den Spielleitungen für ihre sehr gefragte Flexibilität, Ruth Zweifel, die mit mir zusammen das Kinderprogramm rockt, und dem fabriggli-Team, die mein «Unbedingt-spielen-wollen» allzeit unterstützten.

März 2022

Ressort Kinder- und Jugendprogramm **Katharina Schertler Secli**

## **Bericht aus dem Ressor Galerie**

Das Ausstellungsjahr begann wegen Corona mit Verschieben, Hoffen, Verschieben ... bis dann endlich am 5. Mai 2021 die Ausstellung des Kindergartens Wildhaus «**Schritt für Schritt gehe ich meinen Weg**» möglich wurde:

Ein ganzes Jahr lang hatten sich die Kinder intensiv mit ihren Füßen beschäftigt. Sie haben sie gegenseitig massiert, fotografiert, gemalt, gezeichnet, gestaltet und eigene Schuhe genäht. Sie freuten sich sehr darauf, mit ihren Werken im fabriggli eine Ausstellung zu machen. Lange Zeit war es unklar, ob die Bilder überhaupt gezeigt werden durften, oder ob Corona uns einen Strich durch die Rechnung machen würde.

Aber endlich – nach viel Hoffen und Bangen – konnten wir eine Vernissage durchführen, allerdings unter strengen Bedingungen.

Jedes Kind durfte nur eine Begleitperson – mit Maske! – mitbringen und alle mussten sich hintereinander in einer Kolonne durch die Ausstellung bewegen.

Deswegen gestalteten wir draussen unter dem Glasdach einen Fuss-Spür-Parcours, so wurde das Erlebnis noch etwas vertieft. Mit geschlossenen Augen und nackten Füßen, an der Hand der Begleitperson, konnten die Kinder in verschiedenen gefüllten Becken und Schachteln steigen und sich überraschen lassen von den vielfältigen Spüererfahrungen, die ihnen Hobelspäne, Sand, Seile, Heu, Stoff, Wolle, Kieselsteine, Tannzapfen, Wasser etc. bescherten.

Zum Abschluss durften alle Besucherinnen und Besucher ein von Romy Hofmänner liebevoll vorbereitetes Säckli mit einem feinen Zvieri entgegennehmen.

Leider war die geplante letzte Ausstellung mit der Gestaltungsklasse der Kantonsschule Sargans zum Thema Begegnen im fabriggli nicht mehr möglich. Schade, denn das Thema hätte gut zur Zeit des Corona bedingten Schützens und Distanz Haltens gepasst. Diese Ausstellung fand, als kleiner Ersatz, mit allen Corona-Vorschriften am 30. April mittags im Pausenhof der Kantonsschule statt.

Auf leisen Sohlen erschienen im November 21 ausdrucksstarke Tiere an den Wänden des fabriggli. Leise, weil sie im Programm nicht angekündigt worden waren. Die Kindergartenkinder vom Hanfland gestalteten ihr Lieblingstier aus dem Bilderbuch «Böse», das sie ins Thema Stärken und Schwächen geführt hatte. Details wurden genau angeschaut, mit Farbstift skizziert, dann grossformatig mit Wasserfarben gemalt und später noch dreidimensional aus Eierschachteln in einem Goldrahmen gestaltet. Die Finissage konnte aber erst im neuen Jahr durchgeführt werden.

März 2022

Ressor Galerie **Elisabeth Gantenbein-Breuer**

## Eigenproduktion 2021

Eines hat uns die 2020 coronabedingt ausgefallene Eigenproduktion gezeigt: Einem fabriggli ohne Eigenproduktion fehlt eine entscheidende Zutat im würzigen, schmackhaften und abwechslungsreichen Menü des Veranstaltungskalenders.

Aber zum Glück ist nach der Eigenproduktion vor der Eigenproduktion und so stürzten wir uns mit Elan schon im Oktober 2020 in die Aufgabe eine Person für die Regie 2021 zu finden.

Thomas Hassler ist als Schauspieler und Bildhauer in der Region wohl bekannt und nahm die Herausforderung einer ersten Regiearbeit im fabriggli freudig an. Schnell entwickelte er Ideen für die Inszenierung und setzte seine Vorstellungen in der Regie, im Bühnenbild, bei den Kostümen und Maske, sowie bei Ton und Licht um.

Für das zeitgemässe Stück «Zusammen ist man weniger allein» konnten wir sowohl Mitwirkende, die schon «alte» Bekannte auf der fabriggli-Bühne sind, sowie auch «Frischlinge» gewinnen.

Es ist immer wieder beeindruckend mit wieviel zeitlichem, aber auch persönlichem Engagement die Amateurschauspielerinnen und -schauspieler sich auf das Stück und ihre Figur einlassen. Dieses Stück forderte mit seinen kurzen, fragmentarischen Szenen von den Mitwirkenden eine hohe Bühnenpräsenz, damit das Publikum mit eigenen inneren Bildern die Lücken im Erzählstrang ergänzen und so der Geschichte folgen konnte.

Die gut besuchten Vorstellungen bewiesen, dass den Schauspielerinnen und Schauspielern mit ihrem konzentrierten, facettenreichen Spiel genau dies gelungen ist.

Aber auch die Verantwortlichen für Maske/Frisuren, Kostüm und Bühnenbild trugen mit ihren Leistungen und Inputs einen ganz entscheidenden Beitrag zum Gelingen bei. Und dann sind da noch all die fabriggli-internen Mitarbeitenden im Hintergrund, die durch ihre freiwilligen Einsätze eine solche Produktion unterstützen und mittragen.

All den oben Erwähnten gebührt ein grosses Dankeschön. Insbesondere, da die Proben und Vorbereitungen immer unter der Ungewissheit einer erneuten coronabedingten Schliessung des Theaterbetriebs stattfanden. Diese Situation verlangte von allen Mitwirkenden eine gehörige Portion Zuversicht. Umso glücklicher sind wir alle über die gelungene Inszenierung, die in verdankenswerter Weise vom Verein Südkultur grosszügig finanziell unterstützt wurde.

März 2022

Leitung Eigenproduktion: **Ruth Kühne** Co-Leitung: **Svetlana Pavlova**

## **Bericht aus dem Ressort Technik**

**oder auch**

**was keiner sieht!** (– ist der Aufwand der wirklich dahintersteckt)

Das fabriggli deckt mit seiner Vielfalt ein grosses Feld an Veranstaltungen ab: Theater für Gross und Klein, Kabarett, Jazz, Rock, Liedermacher, Lesungen, Vernissagen und noch vieles mehr.

Dies stellt auch grosse Anforderungen an die Flexibilität des gesamten fabriggli-Teams. Dies beginnt nicht mit dem Öffnen der Tür, dem sogenannten Einlass des Publikums, sondern viel viel früher.

Der Anlass muss von den Programmverantwortlichen, unter Berücksichtigung vieler Gegebenheiten, gefunden, ausgewählt und gebucht werden.

Wenn der Termin heranückt, werden die Rahmenbedingungen in der monatlichen Programmsitzung angesprochen und zum Teil geklärt. Im einfachsten Fall: Grösse und Höhe der Bühne, mit oder ohne Tribüne (Stehkonzert, Kulinarium oder eine andere Art der Veranstaltung).

Des Öfteren haben die Künstlerinnen und Künstler auch noch besondere Ansprüche an die Technik, die im einfachen Fall am selben Tag mit den Licht- und Tontechnikern eingerichtet werden kann. Spezielle Anforderungen erfordern im Allgemeinen ein grosses Kontingent an Leuchtmitteln, Kabeln, Mikrofonen, Lautsprechern und und und ...

Das fabriggli ist für ein Kleintheater hervorragend ausgestattet, aber auch da gibt es Grenzen. Dies gilt es im Vorab auszuloten, indem das vorhandene Equipment mit den Ansprüchen der Künstler per Mail, Telefon oder sogar persönlich abgeklärt wird.

Im Extremfall muss sogar noch Zusatzmaterial organisiert oder angemietet werden. Die Künstlerinnen und Künstler kommen zum Teil einen Tag davor und bereiten mit einem oder mehreren unserer Technikerinnen oder Technikern die Veranstaltung vor.

Bei speziellen Anlässen können mehrere Personen mehrere Stunden beschäftigt sein. Dann findet beispielsweise das Konzert statt, es wird abgebaut, den Künstlerinnen und Künstlern beim Demontieren und Einladen ihres mitgebrachten Equipments geholfen, und der nächste Termin schon wieder vorbereitet.

Wenn es «einfach» ist, kann es in Bezug auf Licht mit unserer Standardinstallation eingerichtet und beleuchtet werden.

Andererseits gibt es auch sehr aufwendige Anlässe: Jeder Scheinwerfer wird umgehängt, zusätzliche Vorhänge/Requisiten eingebaut, mehrere Soundquellen installiert, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Der Auf- und Abbau kann mehrere Stunden für mehrere Personen in Anspruch nehmen. Dazu ein paar Zahlen: Es kann beim Licht von 30 Scheinwerfern und den dazu notwendigen Anschlusskabeln und Mehrfachsteckern ausgegangen werden, die umgehängt und eingestellt werden müssen.

Bei einer musiktechnisch aufwändigen Band kann man auch von 10 – 20 Mikrofonen, den dazu notwendigen Anschlusskabeln, Mehrfachsteckdosen, Adaptern und Monitoren ausgehen, die installiert, eingerichtet und abgemischt werden müssen.

Verfeinern kann man dies alles auch noch mit dem Einsatz eines oder mehrerer Beamer, Leinwände, Stellwände, Vorhänge, Nebelmaschine, Schwarzlicht, Stroboskop und und und ...



Das alles ist ein grosser Aufwand, in dem sehr viel Herzblut, Engagement und Zeit stecken und dessen Ergebnis der Zuschauer und die Zuschauerin in einem toll beleuchteten und beschallten Ereignis geniesst.

Dies und vieles mehr macht ein grossartiges sich ständig veränderndes Technik-Team, das momentan aus einem Kern von 5 Technikern, 2 Bühnenhelfern und einem Tontechniker besteht. Dem zur Seite stehen noch 4 Techniker, die unter anderem noch eingearbeitet werden müssen, beruflich sehr eingespannt sind oder auch ihren Lebensmittelpunkt verlagert haben und deshalb seltener zum Einsatz kommen können. Weiterhin gibt es noch einen ehemaligen Technischen Leiter, der seit Jahrzehnten Sondervorstellungen wie die Eigenproduktion und Schultheatertage betreut.

Alles zusammen ergibt das in einem normalen Jahr eine Summe von ca. 1200 geleisteten Stunden.

Ausserdem gibt es bei Kapazitätsproblemen auch noch Firmen/Institutionen wie PSL Liechtenstein, schow.at Österreich und die Kirchengemeinde Grabs, die uns dann mit Rat, Tat, Material und Personal zur Seite stehen.

März 2022

Leitung Technik **Manfred Riha**

## Bericht aus dem Beizli 2021

### Was macht das BeizliTeam?

Das 12-köpfige BeizliTeam ist für den Betrieb und die Organisation aller Beizliaufgaben zuständig wie Barbetrieb während der Vorstellungen (rund 80 Vorstellungen pro Saison), Catering für die Künstlerinnen und Künstler, Kochen an grösseren Anlässen (GschichteChischteFäscht, Hauptversammlung, Sommerparty, evt. Silvester und anderen möglichen Anlässen, die organisiert werden), Kochen auf hohem Niveau am Kulinarium, Vorbereiten von verschiedenen Apéros für Vernissagen und Ähnliches.

### Wie ist der Ablauf eines Beizlieinsatzes?

Wir stellen Ihnen den Zeitaufwand für einen Kinderanlass mit anschliessendem Essensangebot für die Gäste vor. Es beginnt mit der Besprechung in unserer monatlichen Beizlisitzung. Wir bestimmen das Essensangebot, wer was einkauft und vorbereitet. Beim Einkaufen der benötigten Lebensmittel für die Brötchen, den Kuchen und Gästeessen berücksichtigen wir, wenn es möglich ist, immer unsere ortsansässigen Lebensmittelgeschäfte. Das Getränkesortiment muss ebenfalls kontrolliert und Fehlendes bestellt oder besorgt werden.

Man trifft sich am Nachmittag des Vorstellungstages und bereitet gemeinsam die drei Saucen vor. Eine Stunde vor Beginn des Anlasses muss das Beizli betriebsbereit sein. Folgende Arbeiten sind bis dahin zu erledigen:

- Essensausgabestation einrichten, Chafingdish mit Schöpfbesteck richten
- Teller, Besteck, Servietten, Parmesan bereitstellen
- Essensbons richten und Preise anschreiben
- Getränke/Wein z.T. im Kühlschrank und in Getränkeschubladen füllen
- Gläser, Tassen, Kaffeelöffel, Zucker, Kaffeerahm bereitstellen
- Kuchen und Snacks vorbereiten und präsentieren

Nach der Türöffnung bis Vorstellungsbeginn sind zwei Beizliteamler an der Bar für die Getränke-, Kuchen- und Snackausgabe an die Gäste zuständig. Während die Vorstellung läuft, werden die Saucen und die Teigwaren an der Ausgabestation bereitgestellt, die Getränkeschubladen nochmals aufgefüllt, Gläser gewaschen und wieder bereitgestellt.

Nach der Vorstellung können unsere grossen und kleinen Gäste gemütlich ihr Essen und Trinken im Beizli geniessen. Zwei Teamler stehen dafür an der Essensausgabe, zwei hinter der Bar und der Rest ist mit Abräumen, Abwaschen und Aufräumen beschäftigt. Nachdem die Gäste gegangen sind, sind diese Arbeiten noch vom Team zu erledigen:

- Tische und Theke reinigen, Festbänke und Ausgabestation versorgen
- Alles abwaschen, Kaffeemaschine reinigen
- Getränke und leere Flaschen (nach Sorten getrennt in Harasse) zurückstellen
- Kühlschränke und Getränkeschubladen wieder auffüllen
- Beizlikasse abrechnen, Entsorgung des Glasleergutes

Für den Anlass sind insgesamt von allen Beteiligten des Beizlis **35 Stunden** angefallen.

März 2022

Leitung Beizli **Monika Seidl**

## Bericht 2021 aus dem Ressort

Text

Marketing und Kommunikation

Sekretariat und Buchhaltung

Versand

Eintrittskasse

Im Jahr im Schnitt 90 verschiedene Anlässe, Theater, Kabarett, Musik, Kinderprogramm, Schulvorstellungen, Kindertheaterkurse, Eigenproduktion, Galerie, Kerzenziehen, Kulinarium, Sommerparty, Silvester.

10 Personen aus diesen Ressorts: Text, Marketing und Kommunikation, Sekretariat und Buchhaltung, Versand und Eintrittskasse sind mit je 10 bis 15 Stunden pro Anlass verantwortlich dafür,

- dass das geschätzte Publikum erfährt, was gerade läuft
- dass ein Ticket gekauft oder ein Sitzplatz reserviert werden kann
- dass die Mitglie derausweise verschickt werden
- dass die Künstlerinnen und Künstler die Gage erhalten
- und so weiter.

### Was gibt es zu tun vor der Veranstaltung?

- Anlässe müssen erfasst und auf der Webseite aktualisiert werden
- Ticketingsystem muss gestartet werden
- Monatsprogramme/ Kinderprogramme / Schulprogramme werden gestaltet, gedruckt und versendet
- Facebook Veranstaltungen und Posts werden geschaltet
- Plakate, Flyer, Inserate, Kinowerbung, Blachen und F4-Plakte werden erstellt, versendet und aufgehängt
- Plakate, Flyer, Monatsprogramme werden im Dorf verteilt, Schaukästen werden bestückt

### Was läuft so die ganze Zeit, irgendwann zwischendurch?

- Prozesse / Projekte müssen besprochen, geplant, definiert, bearbeitet und überwacht werden
- Frontend und Backend der Webseite müssen unterhalten werden
- Ticketsystem muss unterhalten werden
- Teammitglieder müssen im Backend erfasst und geschult werden
- Teammitgliederlisten müssen geführt werden
- Texte für Monatsprogramme, Newsletter, Informationsmaterial und Medien müssen verfasst, korrigiert, gestaltet und versendet werden
- Veranstaltungskalender müssen abgefüllt werden
- Medienpläne müssen erstellt werden
- Mitgliederkartei muss geführt werden
- Adresssystem muss bearbeitet werden

- Post, Mails, Anfragen müssen verarbeitet und beantwortet werden
- Mitglieder-Versände, Rechnungen, Ausweise werden erstellt, gedruckt und versendet
- Ticketbuchungen müssen kontrolliert werden
- Vorverkaufsstellen müssen betreut werden
- Kassen müssen organisiert werden
- Hausdienst muss organisiert werden
- Pläne für Plakatiererinnen müssen erstellt werden

#### **Was passiert an der Veranstaltung?**

- Ticketlisten, Sitzplatztickets müssen erstellt und gedruckt werden
- Kasse muss betreut werden

#### **Was muss noch nach der Veranstaltung erledigt werden?**

- Abrechnungen für Künstlerinnen und Künstler, Agenturen, Suisa und das fabriggli müssen erstellt und versendet werden
- Ticketeinnahmen müssen kontrolliert und verbucht werden
- Besucher/innenzahlen müssen erfasst werden
- Statistiken müssen geführt werden
- Rechnungen müssen erstellt, versendet und bezahlt werden
- Buchhaltung muss geführt werden

März 2022  
für die Ressorts

Texte: **Peter Sutter** und **Katharina Schertler Secli**

Marketing und Kommunikation: **Sabine Büsser**

Sekretariat und Buchhaltung: **Monika Kreis**

Versand: **Rita Blumer**

Eintrittskasse: **Sabine Büsser, Monika Kreis, Katharina Schertler Secli, Ruschka Engler, Inge Graf, Ruth Kühne, Michael Wirth, Ruth Zweifel**

## **Bericht aus dem Ressort Vermietungen**

Das Jahr 2021 war ein besonderes Jahr in der Geschichte unseres Theaters. Warum? Statt im Januar durfte das fabriggli seine Türen für öffentliche Aufführungen am 7. Mai 2021 öffnen. (Genau heute vor einem Jahr.)

Dank unseres großartigen Teams und unter Corona-Schutzmassnahmen konnten wir neben eigenen Anlässen verschiedene Drittveranstaltungen durchführen und betreuen.

Die Schülerinnen und Schüler der Waldorfschule probten im Februar geprobt und präsentierten dann im Juni in fünf Aufführungen ihr künstlerisches Können.

Die Interessengemeinschaft IG Kultur Ost setzt sich für die Belange und die Bedürfnisse der Kulturschaffenden, Kulturvermittlerinnen und -vermittler und Kulturinstitutionen in der Ostschweiz ein und wählte das fabriggli für ihre HV.

In unseren Räumlichkeiten fand im August ein Musical Workshop im Rahmen des Südkultur-Passes statt.

Im September fand die Informationsveranstaltung der Stadt Buchs «Leben im Alter 60+» statt.

Im Herbst traf sich die Regionalgruppe Südostschweiz des Vereins Baubioswiss in unseren Räumlichkeiten für eine Sitzung.

Im Oktober 2020 wurde im fabriggli der Verein Earthache Kollektiv, ein Zusammenschluss kulturinteressierter junger Menschen, gegründet. Im Oktober 2021 fand hier ihre HV statt.

Natürlich fanden alle Drittveranstaltungen unter den aktuellen Corona-Schutzmassnahmen und zulässigen Beschränkungen statt.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und die nette Zusammenarbeit.

März 2022

Ressort Vermietungen **Svetlana Pavlova**